

Ziel E2: Offenburg hat eine vielfältige Schullandschaft, in der alle gute und gleiche Bildungschancen haben. Die Schulen sind ein attraktiver Lern- und Lebensort.

Insbesondere die erste Jahreshälfte war in allen Arbeitsfeldern des Sachgebiets geprägt von den durch das Corona-Virus gegebenen Rahmenbedingungen: Gab es bis Mai 2021 noch flächendeckend Notbetreuungsangebote an den Schulen, kehrten die Kinder nach den Pfingstferien zum Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen zurück. Die Pandemie hatte Auswirkungen auf die Arbeit in allen Arbeitsfeldern des Sachgebietes.

Schulsozialarbeit

Ein besonderes Angebot konnten Eltern an sechs Offenburger Schulen wahrnehmen: Beim „Digitalen Elternabend“, der von einem Medienexperten konzipiert wurde, konnten Eltern Informationen über neue Medien bekommen und somit in die sehr vielfältige Medienwelt ihrer Kinder eintauchen. Teilnehmende Schulen in Offenburg waren die Astrid-Lindgren-Schule, die Sommerfeldschule, die Theodor-Heuss Realschule, das Grimmelshausen-Gymnasium, das Oken-Gymnasium und das Schiller-Gymnasium.

Ab Herbst 2021 wurden für erlebnisorientierte Maßnahmen durch die Stadt Projektmittel zur Verfügung gestellt, die u.a. von der Schulsozialarbeit rege genutzt wurden: Klettern, Bogenschießen, Erlebnisse im Wald - Wie weit kann ich gehen? Wo sind Grenzen bei mir und bei anderen? Wie kann ich mich besser selbst behaupten? Was können wir als Team zusammen erreichen?



Bild: Schüler*innen des Grimmelshausen-Gymnasiums mit Trainern bei den sog. „Live-Escape-Games“

Ganztags- und Schulkinderbetreuung

Die Pandemie stellte die Einrichtungen erneut vor große Herausforderungen – auch nach dem Ende der Notbetreuung und der Rückkehr der Schüler*innen mussten Gruppen weiterhin getrennt betreut werden, die Abstands- und Hygieneregeln ebenso umgesetzt und kontrolliert werden wie die Testpflicht.

Im Dezember 2021 konnte die 2019 begonnene und wegen Corona unterbrochene Qualifikation der Zusatzkräfte abgeschlossen werden. Durchgeführt wurde die Schulung durch das Freiburger Fortbildungsinstitut Impulse, erfolgreich teilgenommen haben insg. 12 Mitarbeiter*innen.

Insb. das mit Schuljahresbeginn 19/20 an den Halbtagschulen eingeführte neue Betreuungsangebot bis 15 Uhr erfreut sich zunehmender Beliebtheit, während sich die anderen Betreuungsangebote auf hohem Niveau stabilisierten:

	19/20	20/21	21/22
Frühbetreuung 7 Uhr	146	79	85
Frühbetreuung 7.30 Uhr	308	388	400
13 Uhr	116	169	149
14 Uhr	88	117	114
15 Uhr	131	149	194
Hort bis 17 Uhr	394	342	299
Ferienbetreuung	387	432	399

Anmeldezahlen zum Monat Juli vor dem jeweiligen Schuljahr

Soziale Gruppenarbeit

An sieben Schulstandorten findet im Auftrag des Jugendamtes die soziale Gruppenarbeit als „Hilfe zur Erziehung“ nach SGB VIII statt. Die Teilnahme an der sozialen Gruppenarbeit hilft schulpflichtigen Kindern mit Verhaltensproblemen, das Verbleiben an der jeweiligen Regelschule zu sichern und die Schüler*innen in Regelangebote in den Orts- und Stadtteilen zu integrieren. Im Schuljahr 20/21 wurden insgesamt 31 Kinder im Alter von 7 bis 13 Jahren durch die Gruppenleitungen betreut und durch die Pandemie begleitet. Die Verweildauer betrug zwischen 7 Monaten und 3 Jahren.